

SRU Solar AG | Eichenweg 1 | 06536 Berga

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Landtag von Sachsen-Anhalt
Steffen Ebert
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg

Berga, den 21.02.2012

Sehr geehrter Herr Ebert,

vielen Dank für Ihre Anfrage bezüglich unserer Einschätzung der aktuellen Debatte um die Photovoltaikförderung. Wir freuen uns sehr dass auch die regionalen Dienstleister im Bereich der erneuerbaren Energien auf diesem Wege die Möglichkeit bekommen, eine Stellung beziehen zu können.

Die SRU Solar AG ist seit 1999 im Bereich der erneuerbaren Energie tätig und insbesondere auf die Planung und Installation von Photovoltaik- und Solarthermiesystemen spezialisiert. Das Unternehmen bietet alle Dienstleistungen aus einer Hand. Das umfasst den Bau von Unterkonstruktionen, die Planung und Ausführung von Elektroinstallationen ebenso wie die Dachsanierung und sämtliche dachvorbereitenden Maßnahmen zur optimalen Montage von Solaranlagen. Im Bereich des solaren Bauen haben wir eigene Entwicklungen, wie das VEGA Hallensystem und das VEGA Carport, voran gebracht.

Mit 12 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der regenerativen Energien verfügt die SRU Solar AG über ein umfangreiches Branchenwissen und hat die Vor- und Nachteile politischer Eingriffe in das EEG miterlebt. Auch unser Unternehmen ist mit der Existenz des EEG gewachsen. Heute beschäftigt die SRU Solar AG 160 Mitarbeiter - und dies in einer strukturschwachen Region.

Die zahlreichen Novellierungen des EEG in der Vergangenheit hatten unserer Ansicht nach ihr eigentliches Ziel, nämlich die Drosselung des Photovoltaikzubaues verfehlt. Ursache hierfür ist die hohe Beliebtheit und schnelle Verfügbarkeit dieser dezentralen Technologie in der Bevölkerung. Dieses Scheitern ist ein eindeutiges Signal dafür, dass hier an der falschen Stelle angesetzt wurde, da das EEG seine eigentliche Aufgabe, nämlich die Popularisierung der erneuerbaren Energien, vollends erfüllt hat. Dies geschah im vorgegebenen Rahmen bei stets sinkenden Förderungen und gleichzeitig sinkenden Systempreisen. Für uns als Installationsbetrieb erschwerten die außerplanmäßigen Novellierungen jedoch die unternehmerische und strategische Arbeit immens. Grundlegend für den Erfolg eines Unternehmens ist die Planungssicherheit. Diese wurde den Unternehmen auf Hersteller- und Dienstleisterseite in der Vergangenheit durch die Eingriffe aus der Politik ins EEG genommen. Eine monatliche Absenkung würde diesen Effekt nur erhöhen. Aus diesem Grund sind wir für die Beibehaltung des aktuellen EEG mit Senkungen zum Jahresanfang und zur Jahresmitte.

Unterstützen wollen wir jedoch die Vorschläge 1 und 3. Eine sinnvolle Aufstockung des Darlehensprogrammes zur Unterstützung der angeschlagenen deutschen Photovoltaikindustrie sichert langfristig Arbeitsplätze und die einstige Vorreiterrolle Deutschlands auf diesem Gebiet. Gleichzeitig

empfehlen wir aber auch die finanzielle Unterstützung von innovativen Schaufensterprojekten im kommunalen Bereich. Vorreiterprojekte in diesem Bereich können Vorbild für Industrie und Bevölkerung sein. Des weiteren würden auch mittelständische Unternehmen mehr von den Förderprogrammen profitieren.

Eine Vergütung, angelehnt an das "Conto Eneriga 4" halten wir als Installationsbetrieb ebenfalls für sinnvoll. Unser Unternehmen arbeitet schon seit langem mit deutschen Herstellern wie Sovello zusammen und ist von der Qualität dieser Produkte überzeugt. Die Vorteile der deutschen Solarmodule sind dem Kunden beim Vergleich mit dem günstigeren asiatischen Modul häufig schwer zu vermitteln. Eine 60% Regelung und eine höhere Förderung für regionale Produkte sind aus diesem Grund sehr empfehlenswert und ein wichtiger Schritt zur Sicherung der deutschen Solarindustrie. Insbesondere am Beispiel Sovello hat sich die Vorteilhaftigkeit dieser Regelung gezeigt. Sovello ist in Italien sehr aktiv und hat von der dortigen Regelung im Conto Energia profitiert. Heute gehört der Modulhersteller zu den erfolgreichsten deutschen Herstellern und überwindet die Krise besser als der große Bruder Q-Cells.

Zu der Nachhaltigkeitsverordnung in Punkt 4 wollen wir aktuell keine Stellung beziehen, da uns an dieser Stelle ausreichende Kenntnisse zum Inhalt fehlen. Wenn Sie uns diese zukommen lassen sind wir jedoch gern bereit auch hier unsere Meinung zu äußern.

Zusammenfassend möchten wir als branchenkundiges Unternehmen noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass jegliche Änderungen am bestehenden EEG von uns als Unternehmen als sehr kritisch zu betrachten sind. In der Vergangenheit haben die politischen Eingriffe zu Verunsicherungen bei Unternehmen und Bevölkerung geführt. Die kritische Lage der deutschen Solarindustrie kann ebenfalls als eine Folge der unserer Meinung nach unbedachten Eingriffe in das EEG betrachtet werden. Die politisch gewollte Energiewende kann nur auf Grundlage des bestehenden EEG's funktionieren, da jegliche Novellierungen zu branchenschädlichen und arbeitsplatzgefährdenden Verunsicherungen führen. Das EEG hat in der Vergangenheit und Gegenwart funktioniert und bedarf aus diesem Grund kleiner weiteren politischen Diskussionen.

Mit freundlichen Grüßen



Sören Lorenz
Vorstandsmitglied